AUSGABE 1 | APRIL 2022

HAFEN AKTUELL

DAS MAGAZIN DER RHEINHÄFEN KARLSRUHE

WIEDERBEGRÜNDUNG DER PGBi

6 Neustart der Parlamentarischen Gruppe als Zeichen von Kontinuität und Veränderung

UKRAINE-KONFLIKT BREMST WELTHANDEL AUS

9 Studie von Euler Hermes prognostiziert deutlich steigende Zahl von Insolvenzen

6 VERLÄSSLICHE PARTNERSCHAFT
Neustart der Parlamentarischen Gruppe als Zeichen von Kontinuität und Veränderung

UKRAINE-KONFLIKT BREMST WELTHANDEL AUS **9**
Studie von Euler Hermes prognostiziert deutlich steigende Zahl von Insolvenzen

HAFEN THEMA **10**
Leistungsfähige Autobahnbrücken. Modern und zukunftssicher – Bundesministerium legt Zukunftspaket vor

HAFEN AN BORD **16**
„Leinen los“. Fahrgastschiff startet in die Saison – Öffentliches Fahrtenprogramm wieder vielfältiger und umfangreicher

HAFEN FORUM **12**
Cronimet Cremetal. Metallrecycler für Mehrwert – Recyclingzentren als gute Adresse für Handwerksbetriebe

HAFEN KULTUR FEST **20**
HafenKulturFest – das Familienerlebnis im Hafen wieder vom 24. – 26. Juni 2022

HAFEN THEMA **15**
Perspektive Binnenschiffer – Die Rheinhäfen Karlsruhe bieten Ausbildung zum Binnenschiffer (m/w/d) an

HAFEN GESCHICHTEN **23**
Die Jagd auf Moby Dick vom Rhein – das Sommermärchen 1966

IMPRESSUM

HAFEN AKTUELL
Das Magazin der Rheinhäfen Karlsruhe

HERAUSGEBER
Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen
Werftstr. 2, 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-7400
Fax: 0721 599-7409
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de
Internet: www.rheinhafen.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG (v.i.S.d.P.)
Patricia Erb-Korn, Geschäftsführerin

REDAKTION
projektart – vogel rosenbaum & partner
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de

LAYOUT
projektart – vogel rosenbaum & partner
www.projektart.eu

BILDQUELLEN
Christian Ernst (Titel, 16, 18, 20), Olaf Bathke (S. 6), Envato Elements (S. 7, 9, 10, 23), Cronimet (S. 12, 13), LuckyPics (S. 15), Rolf Kempf (S. 18, 20)

AUFLAGE
5.000 Stück

ERSCHEINUNGSWEISE
3 x jährlich

DRUCK
Bachmann & Wenzel
www.bundwoffsetdruck.de

RHEINHÄFEN KARLSRUHE

EDITORIAL

WELTWIRTSCHAFT IM WANDEL

Patricia Erb-Korn
Geschäftsführerin KVVH GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen

Liebe Leserinnen und Leser
von Hafen Aktuell,

vor genau zwei Jahren schrieb ich an dieser Stelle, dass die Planung für das Editorial für die erste Ausgabe von ‚HafenAktuell' einen Überblick über den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres vorsah, dazu etwas zur aktuellen Verkehrspolitik und einen Ausblick auf Veranstaltungen und die Fahrten des Fahrgastschiffs ‚Karlsruhe'. Damals ließ Corona all das Makulatur werden.

Jetzt, vor dem Hintergrund der fürchterlichen Ereignisse und der humanitären Katastrophe des Krieges in der Ukraine fällt es umso schwerer, über das vermeintlich normale Tagesgeschäft und Geschehen zu schreiben.

Krischan Förster, Chefredakteur der Zeitschrift ‚Binnenschifffahrt' drückt es so aus: „Putins Angriffskrieg ändert die europäische, vermutlich sogar die Weltordnung, wie wir sie bisher kannten. Dieser Krieg betrifft uns alle." Förster schreibt weiter: „Es ist kaum vorstellbar, dass die bereits verhängten oder noch folgenden Sanktionen wie ein Importstopp für Öl und Gas in absehbarer Zeit wieder aufgehoben werden – unabhängig von der Dauer und dem Ausgang des Krieges. Die Ukraine wird, so steht zu befürchten, ins vorindustrielle Zeitalter zurückfallen."

Die Veränderungen, die sich dadurch auf Im- und Exportmärkte und damit die Lieferketten ergeben werden, sind in ihrer Komplexität noch gar nicht absehbar – das gesamte Wirtschaftsleben in Europa wird betroffen sein. Man denke nur daran, dass Russland bislang wichtigster Kohlelieferant und Handelspartner für die exportorientierte deutsche Wirtschaft war.

Um mit diesen Veränderungen vernünftig umzugehen, wird unter anderem entscheidend sein, wie schnell wir den Umbau des Energiesektors schaffen. Hier darf es keine Denkverbote geben. Dazu gehören auch Überlegungen über einen späteren Kohleausstieg oder ein Tempolimit auf Autobahnen. Von entscheidender Bedeutung wird zudem sein, dass Gasimporte so schnell wie möglich umgestellt werden und die Hinwendung zu nachhaltigen Ressourcen wie Wasserstoff mit Hochdruck gefördert wird.

Eine Weltwirtschaft im Wandel, eine globale Kraftanstrengung für den Klimaschutz, eine Pandemie unvorstellbaren Ausmaßes und ein Krieg quasi vor unserer Haustür – das sind Herausforderungen, die uns zunächst fassungslos, dann betroffen machen, die aber auch Kräfte mobilisieren und Chancen in sich bergen, uns als Gesellschaft in unserem Miteinander neu zu definieren und uns diesen enormen Umwälzungen zu stellen und Lösungen zu entwickeln.

Herzlichst, Ihre

HAFEN THEMA

VERLÄSSLICHE PARTNERSCHAFT

WIEDERBEGRÜNDUNG DER PGBi

Neustart der Parlamentarischen Gruppe als Zeichen von Kontinuität und Veränderung

Die Parlamentarische Gruppe Binnenschifffahrt (PGBi) ist offiziell in die 20. Wahlperiode gestartet. An der konstituierenden Sitzung nahmen mehr als 50 Abgeordnete teil, weitere sollen hinzustoßen.

Um Herausforderungen und Chancen frühzeitig zu identifizieren und Probleme wann immer möglich überfraktionell zu lösen, gibt es im Deutschen Bundestag seit der 13. Wahlperiode eine parlamentarische Gruppe, die der Binnenschifffahrt eine Plattform bietet und ihren Belangen eine starke Stimme verleiht. „Es gibt in Deutschland kaum eine Region ohne Wasserstraße, Hafen oder Binnenschiff“, sagt Mathias Stein, Koordinator der PGBi. „Unsere gesamte Wirtschaft greift in ihren Logistikketten auf die Wasserstraße zurück. Als umweltfreundlicher Verkehrsträger ist sie daher von großer Bedeutung für unsere Klimaziele.“ Gleichzeitig würden Binnenschifffahrt und Hafenwirtschaft wichtige Arbeitsplätze sichern und seien für die regionale Wertschöpfung von großer Bedeutung. Mathias Stein freut sich, auch in dieser Wahlperiode als Koordinator und Sprecher der Parlamentsgruppe Binnenschifffahrt im Einsatz zu sein. „In guter Zusammenarbeit mit allen Verbänden wollen wir die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen und gemeinsam daran arbeiten, die Infrastruktur unserer Wasserstraßen zu stärken, mehr Verkehre auf das Binnenschiff zu bringen und die Branche bei ihrer Transformation zur Klimaneutralität zu unterstützen.“

Marcel Lohbeck, Geschäftsführer des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB) und des Vereins für europäische Binennschifffahrt und Wasserstraßen e.V. (VBW) freut sich, dass das System Wasserstraße mit der Parlamentarischen Gruppe Binnenschifffahrt auch in dieser Wahlperiode einen starken Partner und Fürsprecher hat. „In regelmäßigen Fachgesprächen mit den Verbänden konnte das Gremium in den vergangenen vier Jahren einen sehr wertvollen Beitrag für die Wasserstraße leisten, etwa bei der Bereitstellung von mehr WSV-Personal, in den jährlichen Haushaltsverhandlungen oder bei der Ausgestaltung der Förderkulissen für nachhaltige Binnenschifffahrt und für Landstromanlagen“, meint Marcel Lohbeck und bekräftigt, dass diese konstruktive parteiübergreifende Arbeit fortgesetzt werden müsse. Auf starke Unterstützung der PGBi baut er auch in Bezug auf die Umsetzung des Koalitionsvertrags, etwa beim Thema Verantwortung des Bundes für Hafeninfrastrukturen. Eine wichtige gemeinsame Aufgabe sei es außerdem, die Wahrnehmbarkeit des Systems Schiff/Wasserstraße/Häfen in Bezug auf seine positiven Effekte für Umwelt, Wertschöpfung und Beschäftigung zu verbessern. Gelegenheit dazu könnte der traditionelle Parlamentarische Abend der PGBi, unterstützt von BÖB und BDB, im Herbst bieten.

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.
Über 100 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt. Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein.

Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e. V.
Der Verein ist eine seit über 140 Jahren existierende fachwissenschaftliche Organisation, zur Förderung des intermodalen Verkehrsträgers Wasserstraße. Kernelement des VBW sind die mit internationalen Experten besetzten Fachausschüsse für Binnenschiffe, Binnenwasserstraßen und Häfen, Binnenschifffahrtsrecht, Verkehrswirtschaft und Telematik.

UKRAINE-KONFLIKT
BREMST WELTHANDEL AUS

Studie von Euler Hermes prognostiziert deutlich steigende Zahl von Insolvenzen

Eine Studie des Hamburger Kreditversicherers Euler Hermes geht vor allem für Europa von einer deutlich steigenden Zahl von Insolvenzen aus. Der Welthandel und die Weltwirtschaft erhalten durch den Ukraine-Konflikt einen erheblichen Dämpfer und Insolvenzen steigen, insbesondere in Europa.

Euler Hermes rechnet in seiner aktuellen Studie nur noch mit einem Wachstum des Welthandelsvolumens um vier Prozent für 2022 und damit mit konfliktbedingten Einbußen um mindestens zwei Prozentpunkte. Beim globalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) gehen die Volkswirte von einem Zuwachs um 3,3 Prozent für 2022 aus (0,8 Prozentpunkte weniger als vor Beginn des Konflikts) und um 2,8 Prozent für 2023. Für Deutschland hat der Kreditversicherer seine Prognose beim BIP-Wachstum ebenfalls um 1,4 Prozentpunkte auf +1,8 Prozent gesenkt. Ohne entsprechende Gegenmaßnahmen könnten die Insolvenzen in Europa mit +23 Prozent im Jahr 2022 Euler Hermes zufolge deutlich stärker steigen als ursprünglich erwartet. Auch in Deutschland erwartet der Kreditversicherer mit plus vier Prozent eine Trendwende bei den Pleiten.

„Bei einer weiteren Eskalation des Konflikts droht 2023 eine Rezession für die gesamte Weltwirtschaft, für die Eurozone und auch für Deutschland“, sagt Ludovic Subran, Chefvolkswirt von Allianz und Euler Hermes.

Die aktuellen Sanktionen treffen Russlands Wirtschaft laut der Erhebung hart und das Land fällt mit minus acht Prozent beim BIP in eine starke Rezession. Bei einer weiteren Eskalation dürfte die Wirtschaftsleistung sogar um 16 Prozent schrumpfen. Für den Welthandel insgesamt sei Russland zwar nicht systemrelevant, in einigen Bereichen dürften die jüngsten Entwicklungen dennoch spürbare Schockwellen auslösen: „Insbesondere die stark abhängigen Exporteure in Zentral- und Osteuropa könnten herbe Einbußen erleiden“, sagt Subran.

Risiko von Zahlungsausfällen und Insolvenzen steigt

Durch die ausgebremste Weltwirtschaft steigt Euler Hermes zufolge vielerorts das Risiko von Zahlungsausfällen und auch Insolvenzen dürften wieder merklich ansteigen, insbesondere in Europa: „Der potenzielle Anstieg der Insolvenzen in Europa hat sich durch den Konflikt in diesem Jahr um sieben Prozentpunkte auf +23 Prozent erhöht und im kommenden Jahr um vier Prozentpunkte auf +17 Prozent, sofern keine entsprechenden Gegenmaßnahmen implementiert werden“, sagt Milo Bogaerts, CEO von Euler Hermes in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Deutschland seien die Insolvenzen immer noch auf einem sehr niedrigen Niveau – aber die verlangsamte Konjunktur dürfte 2022 wahrscheinlich eine Trendwende auslösen, mit höheren Risiken in den sensibelsten Sektoren wie Energie, Transport und Automobilzulieferer, so Bogaerts weiter. Euler Hermes geht derzeit von etwa vier Prozent mehr Insolvenzen aus als im Jahr 2021.

Fernost-Lieferketten unter Druck

Containerschiffe vermeiden zudem konfliktbedingt aktuell das Schwarze Meer und nehmen weniger direkte und deutlich zeitaufwändigere und kostspieligere Routen in Kauf. „Die Umleitung von Frachtschiffen hat zusammen mit den hohen Energiepreisen Auswirkungen auf Frachtraten und Lieferzeiten und damit auch auf die Lieferketten aus Fernost“, sagt Bogaerts. Hinzu kämen die strikten Covid-Maßnahmen in China, die zu Produktionsunterbrechungen und teilweise zu vorübergehenden Schließungen von einzelnen Häfen führten, so Bogaerts weiter. Eine Stabilisierung der angespannten Situation in der Logistik liege dadurch aktuell auf Eis und bringe viele Unsicherheiten mit sich.

Gewinner gibt es Euler Hermes zufolge in der aktuellen Situation nur wenige. Lediglich Rohstofflieferanten in Mittelost sowie in einigen lateinamerikanischen Staaten könnten von den Bemühungen einiger europäischer Staaten profitieren, sich unabhängiger von russischen Gas- und Öl-Lieferungen zu machen.

LEISTUNGSFÄHIGE AUTOBAHNBRÜCKEN

Modern und zukunftssicher – Bundesministerium legt Zukunftspaket vor

Dr. Volker Wissing, BMDV, will die Modernisierung deutscher Autobahnbrücken beschleunigen.

Die intensive Beanspruchung der deutschen Infrastruktur in den vergangenen Jahrzehnten, vor allem durch den zunehmenden Schwerverkehr, hat Spuren hinterlassen – insbesondere bei den Brücken. Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, hat ein „Zukunftspaket leistungsfähige Autobahnbrücken" vorgelegt.

Als erfolgreiche Wirtschaftsnation im Herzen Europas benötige Deutschland eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur. Diese zu schaffen und zu erhalten, sei eine Generationenaufgabe, so der Minister. Mobilität sei ein gesellschaftliches Grundbedürfnis, sie stünde für Teilhabe, Chancen und Wohlstand. Sie zu erhalten müsse daher ein vordringliches Anliegen der Politik sein.
Beim ersten Brückengipfel im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hatte sich Wissing zunächst vier Stunden lang mit Expertinnen und Experten aus Bauwirtschaft, Verwaltung, Ländern sowie Natur- und Umweltschutzverbänden ausgetauscht. Außerdem wurden bei der hybriden Veranstaltung die Ergebnisse der ersten umfassenden Brückenbilanz vorgestellt, die Wissing beauftragt hatte, um auf Basis dieser generellen Bestandsaufnahme konkrete Schritte und Maßnahmen zusammenzufassen.

Bundesminister Dr. Volker Wissing: „Unser Land ist auf eine leistungsfähige Infrastruktur angewiesen. Moderne Brücken sind ein ganz wesentlicher Teil davon. Der Zustand, in dem ich die Infrastruktur bei Amtsübernahme vorgefunden habe, ist nicht zufriedenstellend. Wir wollen nach vorne schauen und zielgerichtet effektive Maßnahmen einleiten und diese zügig und bürgerfreundlich umsetzen, damit unsere Verkehrsinfrastruktur modern und zukunftssicher bleibt. Unsere Maßnahmen für leistungsfähige Autobahnbrücken zeigen einen Weg auf, wie wir dieser Zukunftsaufgabe gerecht werden können. Wir setzen neue Prioritäten, um die Modernisierung der Brücken strategisch und in der sinnvollsten Reihenfolge anzugehen. Wir erhöhen finanzielle Mittel und starten frühzeitig den Dialog mit allen Beteiligten. Wir beschleunigen, digitalisieren und vereinfachen Planungen, Verfahren und Abstimmungen. All diese wichtigen Bausteine haben am Ende ein klares Ziel: Wir wollen die Brückenmodernisierung deutlich beschleunigen!"

Minister Wissing stellte das „Zukunftspaket leistungsfähige Autobahnbrücken" gemeinsam mit Doris Drescher, der Präsidentin des Fernstraßen-Bundesamtes, Stephan Krenz, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Autobahn GmbH des Bundes, sowie Prof. Markus Oeser, dem Präsident der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), vor. Sowohl die Brückenbilanz als auch das Zukunftspaket können auf der Homepage des BMDV heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch eine virtuelle Brückenkarte mit allen wichtigen Daten zu Brücken auf Autobahnen und Bundesstraßen:

www.bmdv.bund.de/brueckengipfel-zukunftspaket
www.bmdv.bund.de/brueckengipfel-bilanz

HAFEN FORUM

CRONIMET CREMETAL
METALLRECYCLER FÜR MEHRWERT

Recyclingzentren als gute Adresse für Handwerksbetriebe

Aus Metall Service Pedack ist zu Beginn des Jahres CRONIMET Cremetal GmbH geworden. Das Recyclingzentrum in der Karlsruher Rheinhafenstraße verfolgt mit neuem Namen unter neuem Management auch eine veränderte Strategie. CRONIMET Cremetal sieht sich als Metallrecycler, der Mehrwert schafft – für die Umwelt, aber auch für jeden Einzelnen.

Wer Metalle bei CRONIMET Cremetal abgibt und so zurück in den Wertstoffkreislauf führt, der profitiert laut Geschäftsführer Patrick Manias vom guten Service des Unternehmens und genießt sogar finanzielle Vorteile. Denn im Gegensatz zum kommunalen Recyclinghof würde die Abgabe bei CRONIMET Cremetal vergütet. „Alle Metalle sind wertvoll“, zeigt sich Manias überzeugt und verweist darauf, dass das Recyclingzentrum daher auch alle Arten von Metallen annehme – ganz ohne Anmeldung.

In den Metallen stecke viel Wert. Die Rohstoffe seien knapp und würden immer knapper. Die Erzeugung der Metalle vom Schürfen des Erzes, über deren Transport bis zur Produktion habe bereits viele Ressourcen verschlungen. Eine Rückführung in den Wertstoffkreislauf sei daher mehr als effizient. „Metallrecycling ist nachhaltig. Wir sehen uns als Akteur der Kreislaufwirtschaft und können alle Metalle dem Recycling zuführen und damit einen wertvollen Beitrag leisten – für die Rohstoffversorgung unserer Wirtschaft und für die Umwelt.“

Insbesondere für Handwerksbetriebe sind die Recyclingzentren von CRONIMET Cremetal eine gute Adresse. 23 Mitarbeiter*innen kümmern sich an zwei Standorten – in Karlsruhe und im pfälzischen Annweiler – um die Kunden und deren Anlieferungen. Die Metalle, von Eisenschrott, über Legierungen, nichteisenhaltige Metalle bis hin zu Bleibatterien, werden ohne Termin an beiden Standorten angenommen, sortiert, vergütet und an Stahlwerkskunden oder innerhalb der CRONIMET Gruppe dem Sekundärkreislauf zurückgeführt. Die enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen der CRONIMET Gruppe, so Manias, zahle sich aus – für Mensch und Umwelt.

PERSPEKTIVE BINNENSCHIFFER

Die Rheinhäfen Karlsruhe bieten Ausbildung zum Binnenschiffer (m/w/d) an

Binnenschiffer*innen führen und steuern Frachtschiffe und transportieren Güter oder befördern Fahrgäste auf Passagierschiffen. Wie schafft man es, Schiffe los- und festzumachen oder Ankermanöver durchzuführen? Wie wird Funkverkehr eingesetzt, wie ist mit unterschiedlichen Ladungen umzugehen? Diese und viele weitere interessante Fähigkeiten prägen das Berufsbild des Binnenschiffers (m/w/d).

Erstmals bieten die Rheinhäfen Karlsruhe ab dem 1. September 2022 zwei Ausbildungsplätze zum Binnenschiffer (m/w/d) an. Die dreijährige Ausbildung umfasst ein breites Aufgabenfeld im Karlsruher Stadt- und Ölhafen und eine überbetriebliche Ausbildung in der Großschifffahrt. Die hauseigene Nachwuchsförderung bietet nicht nur eine zukunftsweisende und sichere Berufsperspektive für Berufsanfänger*innen genauso wie für Quereinsteiger*innen, sondern eröffnet den Experten der Rheinhafen-Crew die Gelegenheit, die langjährig aufgebaute Expertise an die nächste Generation weiterzugeben.

Interessante Aufgaben auch in Uniform und Arbeitsmontur

Die Auszubildenden erwartet ein vielfältiges Tätigkeitsgebiet. Ein sympathisches und zuvorkommendes Auftreten in Uniform ist gefragt, wenn es um den Fahrbetrieb einschließlich An- und Ablegemanöver und die Kundenbetreuung auf der MS Karlsruhe geht. Auch die Arbeitsmontur kommt täglich zum Einsatz. Auf dem Fahrgastschiff gilt es regelmäßig die Schiffsmaschinen und andere Bordanlagen zu warten und zu pflegen. Ebenso sind Wartungsarbeiten im gesamten Hafengebiet mit Hilfe des Arbeitsschiffes Teil der Arbeit des Binnenschiffers bei den Rheinhäfen Karlsruhe.

Unterwegs auf dem Rhein mit Perspektive

Der Beruf des Binnenschiffers (m/w/d) bei den Rheinhäfen Karlsruhe erfordert, im Gegensatz zu Reedereien in der Großschifffahrt, nicht tage- oder wochenlang Einsätze auf dem Schiff. Vielmehr stehen Tagesausflüge auf dem Rhein mit der MS Karlsruhe auf dem Plan. Dies ermöglicht den zukünftigen Binnenschiffer*innen einen stationären Wohnsitz und ein Familienleben sowie regelmäßige Hobbies und die Pflege von Freundschaften.

Die Rheinhäfen Karlsruhe legen Wert auf eine regelmäßige Nachwuchsförderung und bieten ihren Auszubildenden eine sichere und spannende Zukunft. Die Ausbildung zum Binnenschiffer (m/w/d) eröffnet ausgezeichnete Perspektiven. Nach Bedarf und individuellem Interesse der Auszubildenden sind anschließend Weiterbildungen zum Schiffsführer oder Hafenmeister (m/w/d) möglich.

So bewerben Sie sich

Weitere Informationen und die Stellenausschreibung zur Ausbildung unter: www.rheinhafen.de

HAFEN AN BORD

„LEINEN LOS“
FAHRGASTSCHIFF STARTET IN DIE SAISON

Öffentliches Fahrtenprogramm wieder vielfältiger und umfangreicher

Während das Fahrgastschiff in den vergangenen beiden Jahren pandemiebedingt in ‚ruhigeren Gewässern‘ unterwegs war, freut sich das Team rund um die MS Karlsruhe nun in diesem Jahr wieder auf ein vielfältigeres Fahrtenprogramm, das neben den beliebten Rundfahrten auch die erlebnisreichen Ausflugs- und Themenfahrten aufnimmt.

Den Motor gestartet, das Tau vom Poller gelöst, startklar für die neue Saison – die ausverkaufte Eröffnungsfahrt am 20. März stimmte die Crew zuversichtlich, dass in diesem Jahr ein regulärer Fahrbetrieb möglich sein würde. „Wir werden einige Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und als Zeichen der Solidarität in der Gemeinschaft aufrecht erhalten“, bittet Nadine Bauer, Marketingverantwortliche bei den Rheinhäfen Karlsruhe, um Verständnis, dass zunächst die 3G-Regelung für Ausflugsfahrten mit Maskenpflicht (außer am Tisch) und die 2G+ Regelung für Tanz- und Konzertveranstaltungen bestehen blieben.

Neben dem öffentlichen Fahrtenprogramm werden aktuell einige Privat- und Firmenfahrten nachgeholt, sodass die ‚Karlsruhe‘ insbesondere im Mai nahezu täglich auf dem Rhein unterwegs sein wird. „Selbst aus der Region Stuttgart und bis weit in die Pfalz hinein liegen uns Anfragen vor“, berichtet Edina-Katalin Moni vom Team der Rheinhäfen und verweist darauf, wie begehrt das Fahrgastschiff über die Grenzen von Karlsruhe hinaus bei Unternehmen ist, die das Schiff für Firmenjubiläen, Business-Events, Konferenzen oder After-Work-Parties buchen. Hafenatmosphäre zwischen modernen Industriebauten und alten Gebäuden aus der Gründerzeit – und mittendrin das Fahrgastschiff ‚Karlsruhe‘. „Dieses besondere Umfeld schätzen Kunden, die einen unverwechselbaren Rahmen für ihr Marketingevent oder Ihre Firmenfeier suchen“, so Nadine Bauer.

Dazu käme der angenehme und professionelle Service an Bord. Trotz erschwerter Bedingungungen durch die Coronazeit ist das Catering Team von Rhein Dining unter der Leitung von Pascal Oudotte sehr gut von den Fahrgästen aufgenommen worden. „Wir freuen uns, nun auch bei Themenfahrten mit Frühstück oder Brunch unsere Leidenschaft für gute, regionale und saisonale Küche zu präsentieren,“ so Pascal Oudotte, der als Inhaber des Restaurants ‚Stilbruch‘ in der Karlsruher Scheffelstraße seine gastronomische Erfahrung einbringt. „Wichtig ist, dass es schmeckt, sich die Gäste wohlfühlen und sich bestenfalls schon auf den nächsten Besuch freuen“, meint Pascal Oudotte. „Dann haben wir unsere Aufgabe richtig verstanden, den Fahrgästen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten.“

Schlemmen nach Herzenslust ist beispielsweise angesagt beim Muttertagsbrunch am Sonntag, den 8. Mai. Bei einem reichhaltigen Brunch-Büfett und Live-Musik nimmt das Fahrgastschiff rheinaufwärts Kurs auf Iffezheim. Je nach Verkehrsaufkommen mit Schleusung – ein ganz spannendes Erlebnis. Ansonsten bietet das Fahrgastschiff Abwechslung für alle Generationen: Während Kinder an den zahlreichen Entdeckungen bei der Fahrt auf dem Wasser Spaß haben, schwingen Erwachsene nach Feierabend bei der Afterwork-Party das Tanzbein. Regelmäßig angeboten aber meist schon früh ausverkauft, erfreuen sich die Seniorenfahrten bei Kaffee und Kuchen anhaltender Beliebtheit und sind, wie übrigens alle Fahrten, auch als Geschenkgutschein zu erwerben.

AUS DEM FAHRTENPROGRAMM FRÜHJAHR 2022

MAI

Feiertags-Südrundfahrt
Neuburgweier / Maxau und zurück.
So. 01.05., 15.00 - ca. 17.00 Uhr

Seniorenfahrt
mit Live-Musik, inkl. 1 Stück Kuchen + 2 Tassen Kaffee.
Di. 03.05., 15.00 - ca. 17.00 Uhr

Muttertagsbrunch nach Iffezheim
mit Live-Band, inkl. Brunch, **ohne Getränke.**
Mit Schleusung, wenn möglich.
So. 08.05., 10.00 - ca. 16.00 Uhr

Original BadenMedia Ü-30 Fete
mit DJ Frank Müller und RadioDJ
Frank Dickerhof, inkl. 2 Stunden Schifffahrt AUSVERKAUFT
Fr. 20.05., 21.00 - ca. 02.30 Uhr

Domstadt Speyer
3 Stunden Aufenthalt.
So. 22.05., 11.00 - ca. 20.00 Uhr

Afterwork-Party
mit DJ an Bord, inkl. 3,5 Stunden Schifffahrt.
Mi. 25.05., 19.00 - ca. 24.00 Uhr

Südrundfahrt
Neuburgweier / Maxau und zurück.
So. 29.05., 15.00 - ca. 17.00 Uhr

JUNI

4-Häfen-Rundfahrt
Maxau, Wörth, Ölhafen und Leopoldshafen.
Mo. 06.06., 15.00 - ca. 18.30 Uhr

Südrundfahrt
Neuburgweier / Maxau und zurück.
Mi. 08.06., 15.00 - ca. 17.00 Uhr

Seniorenfahrt
mit Live-Musik, inkl. 1 Stück Kuchen + 2 Tassen Kaffee.
Do. 09.06., 15.00 - ca. 17.00 Uhr

Afterwork-Party
mit DJ an Bord, inkl. 3,5 Stunden Schifffahrt.
Mi. 15.06., 19.00 - ca. 24.00 Uhr

Original BadenMedia Ü-30 Fetengipfel
mit KultDJ Andi und RadioDJ Frank Dickerhof,
inkl. 2 Stunden Schifffahrt.
Fr. 17.06., 21.00 - ca. 02.30 Uhr

Die weiteren Fahrten der Saison ab Juli entnehmen Sie bitte dem Programmfolder, der auf der MS Karlsruhe ausliegt und bei den Rheinhäfen direkt bezogen werden kann. Den Fahrplan finden Sie außerdem unter: www.fahrgastschiff-karlsruhe.de

Ein offenes, friedliches Miteinander ist der Gedanke und gleichzeitig der Anlass für das HafenKulturFest, bei dem die Rheinhäfen Karlsruhe nach zweijähriger Pause in diese Jahr wieder ihre ‚Schleusen' öffnen und zum miteinander Feiern, Spielen, Singen, Wetteifern im Hafen einladen.

In historischen Bahnwagen der Ulmer Eisenbahnfreunde entdecken Sie das weitläufige Hafengelände. Außerdem lädt an allen drei Festtagen das moderne Fahrgastschiff ‚Karlsruhe' zu kostenlosen Schnupperrundfahrten ein.
Auch gesungen wird gemeinsam. Neben Seemannsliedern, Blasmusik und ‚New-Orleans-Jazz' werden die vier Jungs der Curbside Prophets aus Karlsruhe am Freitagabend mit ihrer Surf-Rock-Reggae-Musik Liebhaber*innen akustischer Gehörgangmassagen mit den Ohren wackeln lassen. Dabei covern die vier ‚Wellenreiter' alles, was die moderne Musikhistorie an Hits hergibt und hauchen den alten Klassikern mit frechen Arrangements und eigenwilligen Interpretationen gekonnt neue Lebensgeister ein. Am Samstagabend wird mit Amy Sue auch eine der besten Soulstimmen Süddeutschlands wieder auf der Hafenbühne performen. Mit Soul, Funk, Pop, House und Rock vom Feinsten begeistert sie zusammen mit ihrer Band und versetzt die Besucher*innen in Partystimmung.

Die Kleinen kommen beim HafenKultur-Fest ebenfalls auf ihre Kosten: Die Mobile Spielaktion des Stadtjugendausschusses, ein Kinderkarussell und Clown Claus Augenschmaus lassen Kinderaugen leuchten. Beim kostenlosen Kinderschminken sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

www.hafen-kultur-fest.de

HAFEN
NEWS

VBK, STADTWERKE UND TIEFBAUAMT BÜNDELN BAUMASSNAHMEN IN RHEINSTRANDSIEDLUNG

Mit einem umfangreichen Bauprogramm wird die Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur in der Rheinstrandsiedlung, Daxlanden und in Grünwinkel in den nächsten Monaten fit für die Zukunft gemacht. Schwerpunkt der Maßnahmen, die ab Ende Mai beginnen und unterteilt in mehrere Bauphasen bis März 2023 andauern, ist der barrierefreie Umbau von fünf Haltestellen für die Fahrgäste der Bahnlinie S2 im Streckenabschnitt zwischen der Eckenerstraße und Rheinstrandsiedlung durch die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK). Parallel zu den Arbeiten der VBK setzen auch das städtische Tiefbaumt (TBA) und die Netzservice-Gesellschaft der Stadtwerke Karlsruhe (SWKN) zahlreiche Vorhaben um, von denen die Bürger*innen dieser Stadtquartiere profitieren werden. Unter anderem werden Fahrbahnbeläge sowie Gas- und Wasserleitungen erneuert. Durch die Bündelung und abgestimmte Koordination zwischen den drei Projektpartnern können Synergieeffekte erzielt und die Belastungen für die Verkehrsteilnehmer*innen, Anwohner*innen und Gewerbetreibende reduziert werden.
Für die Fahrgäste der Bahnlinie S2 wird während der Baumaßnahmen mit Bussen ein Schienenersatzverkehr (SEV) zwischen Entenfang, Rheinstrandsiedlung und Rheinstetten eingerichtet. Die erste Bauphase mit Auswirkungen auf den ÖPNV beginnt am 7. Juni und dauert bis 11. September 2022. Für die Fahrgäste der Tramlinie 3 wird dann vom 18. August bis 11. September ebenfalls ein SEV im Abschnitt zwischen Entenfang und Rappenwört eingerichtet, da in diesem Zeitraum dieser Streckenast aufgrund von Arbeiten an einem Gleisbogen in der Eckenerstraße gesperrt ist. Informationen zum SEV und dem angepassten Betriebskonzept der Linien 3 und S2 gibt es in Kürze unter kvv.de
Der Autoverkehr wird um die verschiedenen Baufelder örtlich umgeleitet. Während der Bauzeit muss mit verkehrlichen Einschränkungen gerechnet werden. Dies betrifft beispielsweise auch Pendler*innen entlang der Bundesstraße B36, aber auch Zulieferverkehre für den Karlsruher Rheinhafen, insbesondere über die Rheinhafenstraße.

Weitere Informationen:
mobil.trk.de

BAUMEISTER
SCHWEISSTECHNIK

Schweißgeräte Gase
Werkzeuge Zubehör
Servicewerkstatt

Baumeister Schweisstechnik GmbH & Co.KG

Hochbahnstr. 4
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 982338-0
Fax 0721 982338-29
www.baumeister.tools
info@baumeister.tools

Geöffnet
Montag bis
Donnerstag
7.30-16.30 Uhr
Freitag
7.30-15.00 Uhr

kuhg

Karlsruher Umschlags- und Handelsgesellschaft mbH
Südbeckenstraße 21 | 76189 Karlsruhe | 0721 95217-0
info@kuhg.de | www.kuhg.de

Umschlag | Freilager | Lager | Karlsruher Hafen
Schüttgut-Umschlag von geschlossener Halle in Schiff, Waggon und LKW

DIE JAGD AUF MOBY DICK VOM RHEIN

DAS SOMMERMÄRCHEN 1966

Moby Dick war ein Beluga- oder Weißwal, der 1966 entlang des Niederrheins und danach in ganz Deutschland und den Niederlanden Aufsehen erregte. Er wurde nach dem Roman ‚Moby Dick' von Herman Melville benannt.

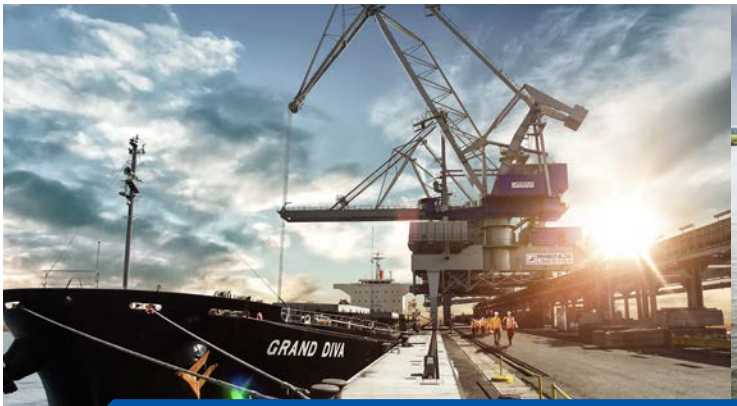
Am 18. Mai 1966 meldeten Schiffer bei Duisburg der Wasserschutzpolizei einen weißen Wal im Rhein. Diese machte bei den Meldern zunächst einen Test auf Blutalkohol, der aber negativ verlief. Im Fluss schwamm tatsächlich ein weißer Wal, 300 Kilometer weg vom Meer und tausende Kilometer entfernt vom üblichen Lebensraum der Belugawale, den arktischen Gewässern.

Presseberichten zufolge hatte der Wal ursprünglich in einen englischen Zoo gebracht werden sollen. Das Transportschiff kenterte jedoch beinahe bei einem Orkan, und der Wal wurde kurz vor Erreichen der englischen Küste in die Nordsee gespült. Von dort aus gelangte er über den Hafen von Rotterdam in den Rhein.

Wolfgang Gewalt, der Direktor des Duisburger Zoos, versuchte des ungewöhnlichen Gastes im Rhein mit Netzen und Betäubungspfeilen Herr zu werden. Aktivisten versuchten die Jagd zu stören, indem sie von einem Luftschiff aus Orangen in den Rhein warfen, um von einer farbähnlichen Markierungsboje abzulenken, die ein Scharfschütze mit einem Schuss unter die Haut befestigte. Empörung in der Bevölkerung und offizielle Proteste aus den Niederlanden führten schließlich dazu, dass die Fangversuche eingestellt wurden.

Zunächst wendete sich der schnell ‚Moby Dick' genannte Wal wieder meerwärts, stoppte jedoch vor der eigens für ihn geöffneten Schleuse Kornwerderzand zum Meer und schwamm wieder rheinaufwärts. Begleitet von zahlreichen Schaulustigen schwamm er bis Bonn, wo sein Auftauchen eine Bundespressekonferenz unterbrach. Erst kurz vor Rolandseck drehte er wieder um und wurde bereits drei Tage später zum letzten Mal beim Erreichen des offenen Meeres nahe Hoek van Holland gesehen.

Die beiden Schiffer trauen ihren Augen nicht: Mitten im Rhein schwimmt ein Beluga.
© Simon Schwartz für GEOlino



PORT LOGISTICS

TOGETHER WITH PASSION.

Unter Full Service versteht unsere Port Logistics, Ihnen ein effizientes, lückenloses Gesamtkonzept für Ihre individuellen Beschaffungs- und Distributionsanforderungen zu bieten. Für eine nahtlose Transportkette können wir sowohl auf eigene Kapazitäten in Häfen und im Binnenland als auch auf eine eigene Infrastruktur mit einem optimal abgestimmten trimodalen Transportnetzwerk zurückgreifen.

Schifffahrt
Umschlag Mannheim Güterbahn
Waggons Radlader
Terminals Respektvoll Nachhaltig Heilbronn
Karlsruhe
KRAN HEINECKAR
Hebezeug
Kundenorientiert Agil
Stuttgart
LKW Förderband Hallen
Kehl Entsorgungsfachbetrieb Plochingen
Freilager

Rhenus Port Logistics Rhein Neckar GmbH & Co KG
Kehl – Karlsruhe – Mannheim – Heilbronn – Stuttgart – Plochingen
port.rheinneckar@de.rhenus.com

RHENUS LOGISTICS